



# UJZ 01

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
6. Januar 1984

Sächsische  
Landesbibliothek  
2. 11. 84  
2. gr. 20 453

### 16. Sitzung der SED-Kreisleitung

Die 16. Sitzung der SED-Kreisleitung fand am 21. Dezember 1983 statt. An der Sitzung nahmen teil die Genossen Gerd Laßner, Kandidat des ZK der SED, Heinz Kühler, Mitglied der SED-Betriebsleitung Leipzig, Horst Richter, Mitglied der SED-Betriebsleitung Leipzig, Kurt Renner, Vorsitzender der Kreisrevisionskommission, die Sekretäre der SED-Leitungen sowie weitere Gäste.

Den Bericht des Sekretariats der SED-Kreisleitung erstattete Genosse Siegfried Thiele, 2. Sekretär. Das Referat zu den Aufgaben des Jahres 1984 hielt Genosse Lothar Raib-

### Minister aus der UdSSR besuchte KMU

(P) Zu einem Besuch wollten am 16. Dezember der Hochschulminister der Geographischen SSR, Prof. Dr. David Josefowitsch Tschichowitsch und Gattin an der Karl-Marx-Universität. Die Gäste wurden begleitet vom stellvertretenden Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. Dr. Günter Heidorn, dem Minister und seine Gattin, die vom 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, und dem 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. Horst Stein, herzlich begrüßt wurden. Informiert sind über Lehre und Forschung an der Leipziger Universität und besichtigten den Neubaukomplex sowie andere Einrichtungen der KMU.

### Wissenschaftler der KMU in Sambia

(UZ-Korr.) Im Rahmen des Kulturabkommens zwischen der DDR und der Republik Sambia hielten sich Prof. Dr. sc. K.-J. Michalski (Institut für tropische Landwirtschaft) und Dr. sc. H.-U. Walter (Sektion ANW) im November als Gäste der University of Zambia in Lusaka auf. Die KMU-Wissenschaftler hielten insgesamt 11 Vorlesungen an der „School of Economics“ und der „School of Agriculture“. Sie führten zahlreiche Fachgespräche mit führenden Persönlichkeiten der sambischen Universität sowie der Ministerien für das Hochschulwesen, für Landwirtschaft und Wassernutzung und des Genossenschaftsministeriums.

Bei Besuchen in mehreren staatlichen Landwirtschaftsbetrieben und Agrarprojekten konnten die KMU-Wissenschaftler den Anlauf der „Operation Food Production“ studieren, die das Agrarprogramm der Republik Sambia für die 80er Jahre darstellt. Es kam zu ausführlichen Gesprächen mit Landwirtschaftsspezialisten der DDR, die in Sambia tätig sind und ihre entsprechende Ausbildung z. T. an der KMU erhielten.

Mehrere Begegnungen hatten die Wissenschaftler der KMU auch mit der Leitung des Namibia-Institutes der Vereinten Nationen in Lusaka.

### Akademie für Schüler wurde gewürdigt

(UZ-Korr.) Mit einer Festsetzung des Wissenschaftlichen Rates der Schülere Akademie Leipzig fand im Dezember die Festwoche anlässlich des 10-jährigen Bestehens dieser Form der außerunterrichtlichen Tätigkeit ihren Abschluss.

In seinem Toast würdigte Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Betriebsleitung, die Verdienste dieser Schülere Akademie. Der Wissenschaftliche Rat erhielt aus der Hand von Annemarie Pester, 1. Sekretärin der FDJ-Betriebsleitung, die Artur-Becker-Medaille in Gold. Bezirks-Schulrat Wilfried Trecher verlieh Prof. Dr. Heinrich Hübner und Prof. Dr. Fritz Klingberg (KMU) die Dr.-Theodor-Neubauer-Medaille.

### Weiterbildungskurse des Analytischen Zentrums tragen den Anforderungen aus der Praxis Rechnung

Veranstaltungen auf Gebiete erweitert, die von Bedeutung für ökonomische Strategie sind

(UZ-Korr.) Das Analytische Zentrum der KMU an der Sektion Chemie konnte im Karl-Marx-Jahr seine Leistungen in der Weiterbildung und Qualifizierung von Praktikanten beträchtlich steigern. In Ergänzung zu den bisherigen bewährten Weiterbildungsveranstaltungen wurden erstmalig zwei neue Intensivlehrgänge mit dem Ziel veranstaltet, Teilnehmer aus dem Hochschulwesen, der chemischen Industrie und den Akademien der Wissenschaften der DDR mit wichtigen neuen Entwicklungslinien der Analytik vertraut zu machen.

Der Kurs „Operationsverstärker in der instrumentalen Analytik“ wurde vom 26. 9. bis 6. 10. 1983 in Zusammenarbeit mit bekannten Wissenschaftlern des Heyrovsky-Instituts der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften durchgeführt. Die 17 Teilnehmer erhielten eine praxisnahe theoretische und experimentelle Einführung in die Anwendung analoger mikroelektronischer Schaltkreise, die zahlreiche neue Möglichkeiten der Automatisierung analytischer Verfahren, der Prozesskontrolle und der

Steuerung von Produktionsvorgängen eröffnet.

Im Kurs „Grundlagen und Technik der Hochleistungs-Chromatographie“ wurden vom 3. bis 9. 12. 1983 23 Teilnehmer mit den theoretischen, apparativen und methodischen Grundlagen der modernsten chromatographischen Methoden – der Kapillar-Gaschromatographie und der Hochleistungs-Flüssigkeitschromatographie – vertraut gemacht. Diese Methoden sind zur qualitativen und quantitativen Analyse von verschiedenartigen Substanzgemischen für Forschung, Produktionsüberwachung und Produktkontrolle in Chemie, Mikroelektronik, Biologie, Medizin, Toxikologie, Land- und Nahrungsgüterwirtschaft, Umweltschutz und anderen Bereichen unentbehrlich.

Da ihre optimale Anwendung in wesentlich stärkerem Maße als bei den klassischen chromatographischen Varianten neben einer entsprechenden instrumentellen Ausrüstung umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse und Erfahrungen erfordert, wurde mit diesem Kurs breiten Anforderungen der Praxis Rechnung getragen.

### Mit klarem Kurs ins neue Jahr

Von Prof. Dr. sc. Horst Richter, Mitglied der SED-Bezirksleitung Leipzig und Direktor des Franz-Mehring-Instituts

Zum Jahreswechsel ist es üblich, Bilanz über das abgelaufene Jahr zu ziehen und die Punkte fest zu markieren, auf die es im bevorstehenden Jahr besonders ankommt. Mit den Dokumenten der 7. Tagung des ZK der SED und den im Volkswirtschaftsplan für das Jahr 1984 festgelegten Aufgaben ist der Kurs klar bestimmt, den wir im 35. Gründungsjahr unserer Republik beschreiten. Obwohl sich viele Bedingungen verändert haben, setzt unser Staat die Friedenspolitik und die auf das Wohl des Volkes gerichtete Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik konsequent fort. Für diese Politik kann die Grundlage nur ein weiterer Leistungsanstieg in allen Bereichen unserer Gesellschaft sein. Dies gilt voll und ganz auch für unsere Karl-Marx-Universität, die in diesem Jahr ihr 57-jähriges Jubiläum begeht.

Unser Beitrag ist immer wieder an folgenden Maßstäben zu prüfen:

Erstens geht es um die weitere Verbesserung der Erziehung und Ausbildung einer sozialistischen Intelligenz mit hohem Fachwissen und unerschütterlichem Klassenstandpunkt.

Zweitens hat die Forschung, namentlich die gesellschaftswissenschaftliche Forschung, einen gewichtigen Beitrag zu leisten, und dritten mit noch höherem, als wissenschaftlichen Ergebnisse noch wirkungsvoller ökonomisch zu Buche schlagen. Die für 1984 vorgesehenen Wachstumsraten in unserer Volkswirtschaft erfordern geradezu, den Produktivcharakter der Wissenschaft noch stärker zur Geltung zu bringen.

An diesen objektiv gesetzten Maßstäben orientieren sich auch die Wissenschaftler des Franz-Mehring-Instituts. Es ist die sprachvolle Aufgabe zu meistern, die von der gesellschaftswissenschaftlichen Konferenz gestellten Anforderungen bezüglich theoretischer Tiefe, Lebensverbundenheit und ideologischer Auseinandersetzung in der Lehre der Weiterbildung zu verwirklichen. Im Sommer 1984 wird das Franz-Mehring-Institut auf einem internationalen Seminar seine Erfahrungen in der Lehre der Weiterbildung zur Diskussion stellen und Vorstellungen für die Niveauverbesserung in der 2. Hälfte der achtziger Jahre unterbreiten.

Von den Wissenschaftlern des Franz-Mehring-Instituts wird auch ein noch wirkungsvollerer Beitrag für die gesellschaftswissenschaftliche Forschung erwartet. Im Jahr 1984 sind dem Dietz Verlag die druckreifen Manuskripte für die Methodiken zur Lehre in Dialektik und historischen Materialismus und in der Politischen Ökonomie zu übergeben. Außerdem sind mehrere Z-Projekte termingemäß abzuschließen. Es ist konzeptionell Klarheit darüber zu schaffen, wie die Forschung bis 1990 profiliert werden soll und welche Forschungsergebnisse zu erbringen sind.

Alles in allem, anspruchsvolle, aber auch reizvolle Aufgaben stehen vor uns. Sie zu lösen, erfordert zugleich die Leitung wissenschaftlicher Prozesse ständig zu vervollkommen. Es gilt, das Leistungsprinzip strikt zu verwirklichen und noch bestehende nicht unerhebliche Leistungsunterschiede abzubauen. Ja, wohl, es ist richtig, wenn auf der letzten Sitzung der SED-Kreisleitung erneut bekräftigt wurde: Auch in der wissenschaftlichen Arbeit muß der Erfolg organisiert werden.

### Lehrlinge der KMU mit viel Engagement für hohe Leistungen im Wettbewerb

#### Aktivtagung legte Aufgaben für dieses Jahr fest

(UZ-Korr.) Zum sozialistischen Berufswettbewerb für das Jahr 1984 wurde auf der Lehrlingsaktivtagung der KMU im Dezember der Auftakt gegeben. In seinem Referat verwies Dr. Christian Anders, Direktor für Kader und Qualifizierung, darauf, daß auch 1983 die Lehrlinge der KMU ihren Beitrag zur Stärkung der DDR durch Teilnahme an der Erfüllung der Wettbewerbspflichten der KMU leisteten. So hob er u. a. hervor, daß fünf Lehrlinge ihre Facharbeiterprüfung vorzeitig abgeschlossen haben, sechs Lehrlingskollektive als „Vorbildliches Lehrlingskollektiv im sozialistischen Berufswettbewerb“ ausgezeichnet wurden und ein Teil der Lehrlinge vorzeitig eigenverantwortlich Arbeitsgebiete übernommen hat.

Nach dem Referat wurden 36 Lehrlinge für gute und sehr gute theoretische und praktische Leistungen in der Ausbildung und in der gesellschaftlichen Arbeit ausgezeichnet. Bemerkenswert dabei ist, daß dazu bereits fünf Lehrlinge des 1. Lehrjahres zählten.

Die Diskussion hat ergeben, daß sich die Lehrlinge der KMU im Engagement für hohe Leistungen in Ausbildung und Wettbewerb einsetzen. So berichtete Kollege I. Pfeiffer (Biologielab.) über die Erfolge mit dem MMM-Exponat „Mechanisierte Meßpipette“ und über die Arbeit an dem neuen Exponat zur Fettsäurebestimmung.

Mängel wurden bei der Zusammenarbeit zwischen theoretischer und praktischer Ausbildung in der Diskussion offen dargestellt, aber gleichzeitig an deren Beseitigung mitgewirkt.

In seinem Schlußwort ging Genosse E. Clemens, Mitglied der UGL, u. a. noch einmal auf einige Aspekte des Berufswettbewerbes ein. So verwies er darauf, daß bereits 1984 mit der planmäßigen Vorbereitung der 2. Kreis-MMM der KMU 1985 durch die Vergabe von Aufgaben an Lehrlingskollektive begonnen werden muß. Zum anderen sollte stärker als bisher der Tag des Lehrlings im Rahmen der Tage der jungen Arbeiter und Angestellten der KMU dazu genutzt werden, um Zwischenbilanz im sozialistischen Berufswettbewerb zu ziehen.

Zum Schluß wurde der Aufruf an alle Lehrlinge der KMU zur Führung des sozialistischen Berufswettbewerbes an der KMU im Jahr 1984 einstimmig von den Teilnehmern der Lehrlingsaktivtagung verabschiedet.

Auch auf dem Gebiet der MMM waren die Lehrlinge aktiv (Mechanisierte Meßpipette, veränderter Wägeschack in der Medizin und Bettstühle). Die erzielten Ergebnisse auswertend, stellte Dr. Anders fest, daß dort Fortschritte erreicht wurden, wo der Inhalt des Berufswettbewerbes von den Lehrlingen der Wettbewerbsgruppen und den Kampfprogrammen der FDJ abgeleitet und er differenziert nach den Ausbildungsberufen und Lehrjahren geführt wurde. Darauf sollte im Berufswettbewerb 1984 aufgebaut werden.

Dabei ist u. a. darauf zu achten, daß die Lehrlinge noch stärker in die Plandiskussion einbezogen sowie MMM-Aufgaben planmäßig und auf qualitativ höherem Niveau in die Lehrlinge übergeben werden müssen und die Führung des Berufswettbewerbes in enger Zusammenarbeit von staatlicher Lei-

### Ausstellung im Hörsaalgebäude



Druckgrafiken und Handzeichnungen von Prof. Siegfried Rotzloff sind seit Dienstag dieser Woche in der „Galerie im Hörsaalbau“ zu sehen. In Anwesenheit des Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Klaus Randgen, eröffnete Prorektor Prof. Dr. Hans Piazza die Ausstellung, die anlässlich des 50. Geburtstages und 25-jährigen Dienstjubiläums von Prof. Rotzloff gestaltet wurde. Der Redner brachte seine Freude zum Ausdruck, daß die erste Ausstellung an der KMU im Jubiläumsjahr der Republik und dem Jahr des 57-jährigen Bestehens der Universität einem Künstler der KMU gewidmet ist, der Bedeutendes geleistet hat zur Entwicklung des Kunstschaffens in der DDR.

Foto: R. Müller

### Hohe Anerkennung für Einsatz im Studentensommer 1983

#### 7,86 Millionen Arbeitsstunden wurden geleistet

(JW/UZ) Manfred Wolff, langjähriger Sekretär für Arbeiterjugend der PDJ-Kreisleitung, und die FDJ-Studentenbrigade Schubert unserer Universität gehörten zu den Besten im Studentensommer 1983. Das Sekretariat des Zentralrates der FDJ verlieh Manfred Wolff die Artur-Becker-Medaille in Gold und den Studenten aus der Sektion Wissenschaftlicher Kommunisten ein Ehrenbanner des Zentralrates der FDJ und würdigte die Leistungen der über 20 000 Teilnehmer.

Wilfried Pöfner, Sekretär des Zentralrates der FDJ, dankte in einer Auszeichnungsveranstaltung für die überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft der Studenten an den Baustellen, in den Betrieben, in der Land- und Forstwirtschaft sowie bei der Betreuung von Kindern in Pionier- und Betriebsferienlagern.

Während ihres Einsatzes haben die FDJ-Studentenbrigaden zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 7,86 Millionen Arbeitsstunden geleistet.

### Doktorwürde für Berater des zypriischen Staatspräsidenten

#### 22 ausländische Wissenschaftler promovierten 1983 an KMU

(ADN) Die Doktorwürde erwarb am 16. Dezember an der Karl-Marx-Universität Petros Stylianou, Berater des zypriischen Staatspräsidenten für kulturelle Angelegenheiten. Das Kabinettsmitglied hatte in seiner Dissertationsschrift die Ursachen für das Ende der britischen Kolonialherrschaft auf Zypern untersucht. Petros Stylianou promovierte an dem vor einigen Jahren gegründeten Fachbereich Antike Literatur/Neogräzistik. Er führte Gespräche mit dem 1. Prorektor, Prof. Dr. Horst Stein, und dem Fachbereichs-

leiter, Prof. Dr. Jürgen Werner, über die Vertiefung und Erweiterung der Wissenschaftsbeziehungen auf dem Gebiet der klassischen Philologie und Neogräzistik.

Insgesamt haben im Jahr 1983 an der Karl-Marx-Universität 22 ausländische Wissenschaftler promoviert. Die jungen Akademiker aus 13 Staaten, darunter aus Äthiopien, Bulgarien, Kuba, Sudan und Vietnam, promovierten unter anderem auf den Gebieten Chemie, Mathematik, Physik sowie Afrika- und Naturwissenschaften.

### Karl-Marx-Ehrung in der UNESCO

(ADN) Ein von der UNO-Spezialorganisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur einberufenes Internationales Kolloquium anlässlich der 100. Wiederkehr des Todesjahres von Karl Marx fand kürzlich im Pariser UNESCO-Sitz statt. Daran beteiligten sich Philosophen, Historiker und Soziologen aus 20 Ländern, unter ihnen Prof. Dr. Frank Fiedler von der Karl-Marx-Universität. Gleichzeitig wurde eine Ausstellung von Originaldokumenten und Ausgaben der Werke von Marx und Engels eröffnet.

### Kolloquium mit Praxisvertretern

(ADN) Politökonomische Probleme der sozialökonomischen Bewertung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts waren der Gegenstand eines im Dezember von einer Forschungsgruppe der Sektion Marxismus-Leninismus der KMU veranstalteten Kolloquiums.

Wissenschaftler und Vertreter zentralgesetzter Kombinate berieten darüber, wie die ab 1. 1. 1984 gültigen Maßstäbe der Intensivierung auch der Bewertung des Nutzens von Wissenschaft und Technik für die Intensivierung zugrunde gelegt werden können.

### Heute:

3 Wir berichten von der 16. Sitzung der SED-Kreisleitung

4 Wir berichten von der 16. Sitzung der SED-Kreisleitung

5 Zum Thema 4 im Parteilehrjahr

6 Gruppe Nikaragua im Ensemble „Solidarität“